

SEPTEMBER

CHARLOTTENSTRASSE 1 10969 BERLIN +49 30 25930684 / 61656770 OFFICE@SEPTEMBER-BERLIN.COM SEPTEMBER-BERLIN.COM

MALIN ARNELL - *ESSAYING PERFORMATIVE CONSTRUCTIONS*

PABLO ZULETA ZAHR - *THE LOSS OF ALL CERTAIN, WITH THE FALSE AND THE DOUBTFULL*

KATRIN LOCK & TIM BROTHERTON - *CONSUMED SPIRITS*

Presseinformation

Juni 25 – August 13, 2011

Eröffnung: Freitag, Juni 24, 19.00 Uhr

SEPTEMBER freut sich, die Ausstellungen von Malin Arnell (Schweden), Pablo Zuleta Zahr (Chile), und Katrin Lock & Tim Brotherton (Großbritannien) ankündigen zu können, die gemeinsam am 24. Juli 2011 um 19.00 Uhr eröffnet werden.

Für *Essaying Performative Constructions*, ihre zweite Einzelausstellung bei SEPTEMBER, schafft Malin Arnell ein gigantisches, architektonisches Gerüst. Ein zentraler Aspekt in der Arbeit der in Stockholm und Berlin lebenden Künstlerin ist die Zusammenarbeit mit anderen; die Schaffung von Koalitionen und Kollaborationen als Alternative zur subjektiven Einzelposition. Auf einem Rasenstück vor der Galerie errichtet sie am Tag der Eröffnung einen fünf Meter hohen, begehbaren Holzturm aus vorgefertigten dreieckigen Modulen – eine Mischung aus Klettergerüst, Aussichtsplattform, Hochsitz, Wach- oder Grenzturm. Die Konstruktion wird am folgenden Tag demontiert und in veränderter Form im Ausstellungsraum wieder aufgebaut. Die Grundform des Dreiecks assoziiert sich in Arnells Installation mit der modularen Bauweise von Buckminster Fullers *Geodesic Domes*, aber auch mit Symbolen wie dem rosa Dreieck oder den Dreieckformen in Pentagrammen. Zugleich bezieht Arnell mit ihrer Arbeit den Außen- und Innenraum ein. Sie fokussiert sich dabei nicht auf die Erstellung eines fertigen Kunstobjekts, sondern auf den Prozess des Auf- und Abbaus, wobei die bauliche Konstruktion und die Konstruktion von Gemeinschaft untrennbar miteinander verbunden sind.

Als Gemeinschaftsarbeit zwischen Malin Arnell und Pablo Zuleta Zahr entstand das in einem nordschwedischen Wald gedrehte Video *Sporing Lips of Transposed Desire* (2011), in dem Arnell autoerotische Phantasien an einen mit Pilzen bewachsenen Baum auslebt. *Sporing Lips of Transposed Desire* entstand spontan bei einer Wanderung. Der Film ist von Arnells Interesse an einer feministischen Neudefinition von Pornographie geprägt und verweist auf eine „queere“ Tradition des Filmemachens, wie etwa das Werk der US-Künstlerin Barbra Hammer, die in den 1970er Jahren in ihren experimentellen Filmen Tabuthemen wie Menstruation, den weiblichen Orgasmus oder lesbische Sexualität ansprach. Zugleich spielt *Sporing Lips of Transposed Desire* nicht ohne Ironie auf die Outdoor-Pornos von Amateurfilmern an, die massenhaft ins Internet gestellt werden, aber die Natur nur als Kulisse und nicht als Subjekt von Lust, Begierde und Sehnsucht begreifen.

The Loss of All Certain, with the False and the Doubtfull ist Pablo Zuleta Zahrs zweite Einzelausstellung. Der in Chile geborene und in Berlin lebende Künstler widmet sich in seinen Fotografien und Videoarbeiten der

politischen und gesellschaftlichen Situation Chiles und thematisiert dabei grundlegende existenzielle Konditionen: Macht und Ohnmacht, Gewalt und Unschuld, historische Erinnerung, Verdrängen und Vergessen. Zahrs Fotoserie *Broken Homes* entstand in einem kleinen chilenischen Dorf in der Nähe der Hafenstadt Talcahuano, die im Epizentrum des Erdbebens und des verheerenden Tsunamis von 2010 lag. Das Dorf wurde völlig zerstört, fast alle Bewohner verloren ihre Häuser und waren tagelang von jeder Hilfe und Versorgung abgeschnitten. Dass keine Menschen umkamen, lag nur am Ungehorsam der Bevölkerung, die auf die Dorfältesten hörten und in die Berge flüchteten, anstatt wie staatlich angeordnet die Ruhe zu bewahren und zu bleiben. Zahr machte seine Aufnahmen unmittelbar nach der Katastrophe und zeigt die Bewohner in den Ruinen ihrer verwüsteten Behausungen, inmitten der verbliebenen Habseligkeiten. Seine intimen Porträts, die er in der Ausstellung jeweils als Diptychon präsentiert, entstanden nach zahlreichen Interviews und langen Gesprächen. Obwohl sie ohne zusätzliches Licht aufgenommen wurden, wirken die Bilder künstlich und lassen die zerstörten Häuser wie die Kulissen eines existenziellen Dramas erscheinen. *Broken Homes* bewegt sich an den Grenzen zwischen Dokumentation und Inszenierung und erzählt über den Verlust von Heimat, Zugehörigkeit, über die Brüchigkeit von sozialen Bindungen und den Verlust von Vertrauen in die Zivilisation, die von unkontrollierbaren Naturgewalten einfach weggefegt wird.

Ebenfalls 2010 entstand eine weitere Serie: *Puppies in Torture Chambers* zeigt spielende Kinder in den Bunkern der verlassenen Militäranlage von Fort Borgoño in Talcahuano. Zwischen 1973 und 1975 diente der Komplex der Militärjunta als Foltercamp, in den 1980er Jahren wurde er vom chilenischen Geheimdienst als Gefängnis genutzt. Hunderte von Gefangenen mussten hier eingepfercht auf dem Betonboden schlafen, wurden an den Füßen aufgehängt, mit dem Jeep über den Hof geschleift, vergewaltigt, mit Elektroschocks und Waterboarding gefoltert. Die Kinder, die Zahr auf ihren Exkursionen durch die verfallenen Keller begleitet, finden Hundewelpen oder zeigen ihm Orte, an denen sie Stimmen hörten und Erscheinungen hatten. *Puppies in Torture Chambers* konfrontiert kindliche Unschuld mit den Spuren politischen Terrors und macht eine gespenstische Atmosphäre sichtbar, in der sich Vergangenheit und Gegenwart subtil durchdringen.

Mit *Consumed Spirits* präsentieren Katrin Lock und Tim Brotherton ihre erste Einzelausstellung bei SEPTEMBER. Für seine Fotografie-Installation nutzte das in London lebende und arbeitende Künstlerpaar weggeworfene, verlorene oder verrottete Materialien und Gegenstände, die ihre Funktionalität eingebüßt haben. So sammelten sie während eines Arbeitsaufenthaltes auf Mallorca unterschiedlichste Fundstücke und Müll in den Wäldern der Insel, aus denen sie Totem-artige Konstruktionen und Skulpturen bauten und vor Ort fotografierten. Losgelöst vom Kreislauf der Produktion, der Vermarktung und des Konsums verbinden sich diese geisterhaften „Wesen“ mit der vom Ethnologen Arjun Appadurai formulierten Vorstellung einer „Biografie der Dinge“. Hierbei verleiht der Mensch den Dingen eine Bedeutung, doch auch die Dinge selbst erhellen den Kontext menschlicher und sozialer Beziehungen. Lock & Brotherton treiben diese Idee weiter. Ihre Fotografien sprechen von der Abwesenheit des Menschen und suggerieren eine Art jenseitiges, spirituelles Leben der Dinge. Was sind die Geschichten, die diese Totems oder Fossilien aus globalem Wohlstandsmüll und persönlichen Gegenständen erzählen? Und inwieweit spiegeln sie die Vernachlässigung und Isolation wider, die in unserer Gesellschaft so stark empfunden wird? Für „Consumed Spirits“ orientierten sich Lock & Brotherton an Pionieren der Fotografie, wie etwa Gustave Le Grey und Charleton Eugene Watkins. Ihre Schwarz-Weiß-Serie zeigt die heutige touristische Massenkultur in historisierender Maskerade – als fiktive, romantisierte Vergangenheit, deren geheimnisvolle Totems von einer verschwundenen Konsumkultur zeugen, die nur noch anhand von Spuren und Zeichen gedeutet werden kann.

Das weitere Ausstellungsprogramm von SEPTEMBER sowie ausführliche Informationen zu den Künstlern entnehmen Sie bitte unserer Website www.september-berlin.com. Gerne können Sie uns per Mail unter office@september-berlin.com oder telefonisch unter +49-30-25930684 kontaktieren. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag von 12.00 bis 18.00 Uhr.

SEPTEMBER
Charlottenstraße 1, 10969 Berlin